



# Vom Lesesaal zur Lernlandschaft

Rolf Duden, Larissa Maier

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

107. Deutscher Bibliothekartag

Berlin, 12.6.2018



# Der Masterplan – Stabi runderneuert

- **Konzept des flexibel fortschreitenden Veränderungsprozesses:**
  - Erneuerung von Teilbereichen statt Gesamterneuerung
  - Vorbereitung von Maßnahmen zur Einwerbung von Mitteln
  - Zusammenfassung aller Maßnahmen in einem Gesamtkonzept
- **Vorteile:**
  - Lernen aus Erfahrung (Evaluationen)
  - Einbeziehung von Nutzerfeedback
  - Flexible Anpassung der Pläne
- **Nachteile:**
  - Umbau im laufenden Betrieb
  - Dauerbaustelle und Nacharbeiten
  - Abhängigkeit von kontinuierlichen Finanzausgaben
  - Ein kompletter Neuanfang begünstigt eher neue Ideen



# Der Masterplan – Stabi runderneuert



# „Man meint fast in der Stille das Denken zu hören“

(Zitat aus: Brenken, Anna.: Stille Winkel in Hamburg, 2. Aufl. 2009, S. 62)

Aus der Nutzer/innenbefragung 2014:

- Positiv: „Der etwas bodenständige Charme. Weniger Glanz und Gloria, der die anderen Bibliotheken nicht gerade zu Orten der Ruhe und Konzentration werden lässt.“
- „Ich mag es mit Nutzern anderer Fachrichtungen zu lernen.“
- „Positiv: Arbeitsplätze in vielen verschiedenen Bereichen der Stabi (und eben kein zentraler und einzig vorhandener "Arbeitsbereich" wie in vielen anderen Bibliotheken).“
- „Die Stühle und Tische sind aus einer Zeit, als man mit der Hand schrieb. Zum Tippen braucht man höhere Stühle (oder niedrigere Tische). Im Winter ist es abends oft zu kalt. An jeden Arbeitsplatz gehört eine Arbeitsleuchte.“

# Ausgangslage – Möblierung und Ausstattung



# Ausgangslage: Daten zu den Lesesälen

## ■ Daten:

- Drei Lesesäle, ein Handschriftenlesesaal: Fläche 3029 qm
- Besucher/innen: 2017: 606.000
- Präsenzbestand: ca. 90.000 Bände, 850 Zeitschriften
- Hamburg-Sammlung

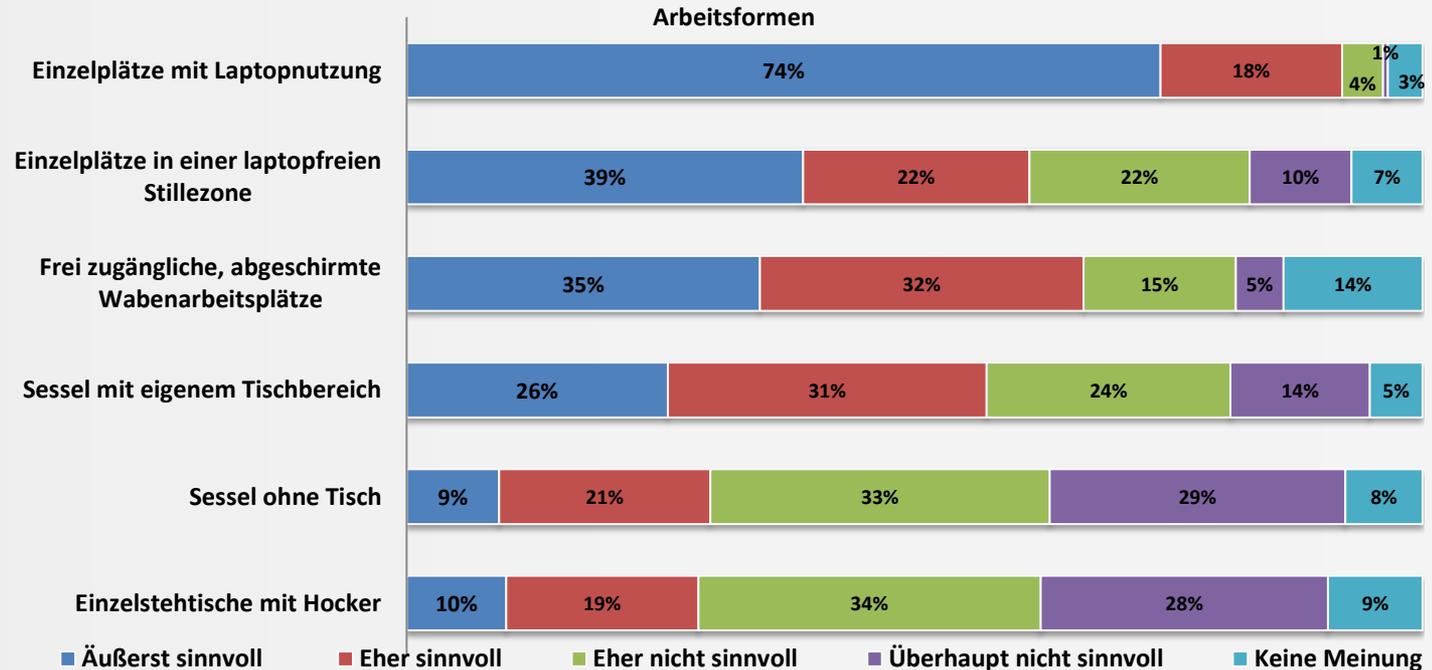
## ■ Funktionen:

- Lernort für stille Einzelarbeit
- Ausgabe und Benutzung von lesesaalpflichtigen Beständen
- 4 Serviceplätze: 2017: 22.000 Fachauskünfte
- Arbeitsplatz für 13 Mitarbeiter/innen



# Ergebnisse der Nutzer/innenbefragungen

## Wie möchten Sie arbeiten?



# Evaluation der Planungen



Beispiele aus dem MA-Workshop:		Antwort der Projektgruppe
Über-Nacht-Schließfächer	gut	☺
Zusätzliche Bücherwagen	gut	☺
Zugangstüren barrierefrei ausbauen	Vorschlag	Für den Office-Bereich eingeplant. Weitere Türen abhängig von Finanzierung (Fonds für Barrierefreies Bauen)
USB-Stick-Vorrat anschaffen	Vorschlag	Klärung für das Haus insgesamt, nicht für das Bauprojekt
Gesicherte Ladestationen	Vorschlag	Testung eines Schrankes im IZ geplant
Einhausung der Förderanlage	Vorschlag	Ist in den Plänen nachgepflegt
2 Buchscanner im LS 1	Vorschlag	Ist geplant
Platzverschwendung im LS 2 vor dem Übergang zum Konzentrationsbereich	schlecht	Die Aufstellung ist als räumliches Gestaltungselement gedacht. Die „Platzverschwendung“ ist nur optisch, rechnerisch wird bei rechtwinkliger Fläche dieselbe Verkehrsfläche benötigt

# Ergebnisse - Gestaltungsrahmen

- Zwei große Lesesäle für die **konzentrierte Einzelarbeit** und Nutzung der lesesaalpflichtigen Materialien. Umwidmung des dritten Lesesaals in ein „lab“ (Technikunterstützte Arbeitsplätze) in Planung
- **Arbeitsplatzformen:** in Anlehnung an Büroarbeitswelten variantenreich, Licht und Strom an allen Plätzen, Effektivere Nutzung der Plätze durch Reservierungstools statt Langzeitvermietung, Mischung von Regal- und Arbeitsplatzbereichen
- **Mitarbeiterbereiche** baulich abgetrennt, Servicebereich besser sichtbar im Eingangsbereich zusammengefasst
- Reduzierung des **Freihandbestandes** um 20%. Verschränkung des analogen und digitalen Bestandes
- **Repräsentative Gestaltung** des Handschriften- LS und der Hamburg-Sammlung

# Erwartungshaltungen ausgleichen

- Ausgleich zwischen Nutzer/innen, Mitarbeiter/innen, Abteilungen finden
- Klare Entscheidungen treffen
- Entscheidungen durch Öffentlichkeitsarbeit nach außen und innen transparent machen
- Begrenztes Wissen über Baumaßnahmen und baulichen bzw. finanziellen Aufwand berücksichtigen

# Begrenzte Ressourcen erklären

## ■ Begrenzter Raum

- Reduzierung des Freihandbestandes (aber nur bis zu einem gewissen Maß möglich)
- Anzahl der Arbeitsplätze vs. Größe
- Bauliche Begrenzungen (Fluchtwege, Klimatisierung, Flexibilität)
- Belegungsmanagement notwendig (Flexible Reservierungstools und Schließfächer statt langfristiger Reservierung ganzer Flächen)

## ■ Begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen

## ■ Begrenzte Zeit

- Vertagen von Teilprojekten
- Mut zur Lücke

# Kommunikationskonzept erstellen

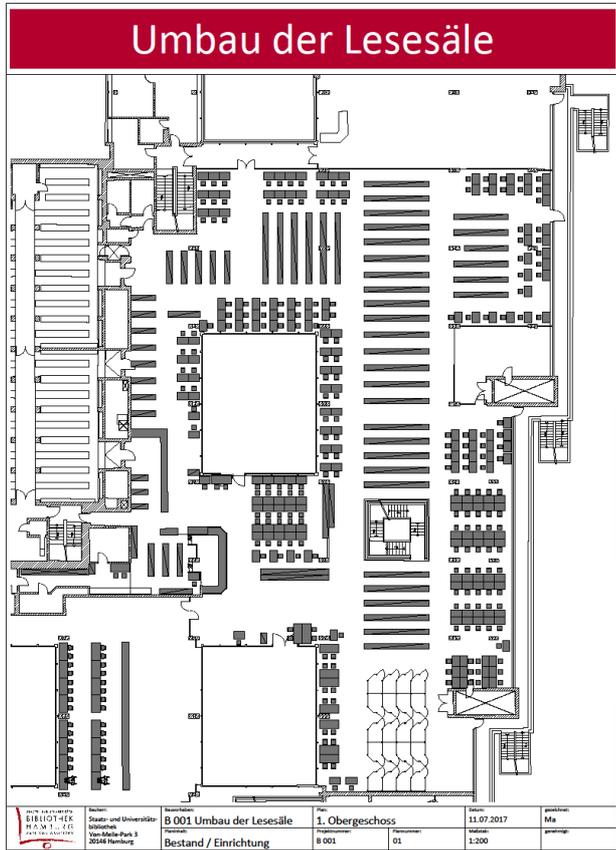


- Information über die Ergebnisse der Befragungen
- Aushängen der Pläne
- Informationsveranstaltungen für die Mitarbeiter/innen
- Laufende Informationen zum Bauablauf über Blogbeiträge, z.B. „Foto der Woche“
- Funktionspostfach für Fragen und Beschwerden

# Der bauliche Planungsprozess

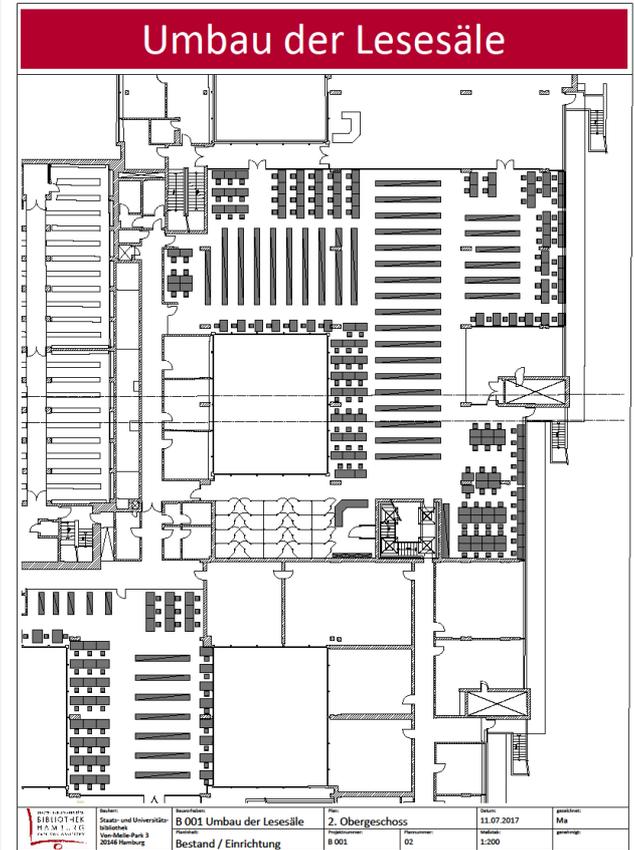


# Bestand - Einrichtung

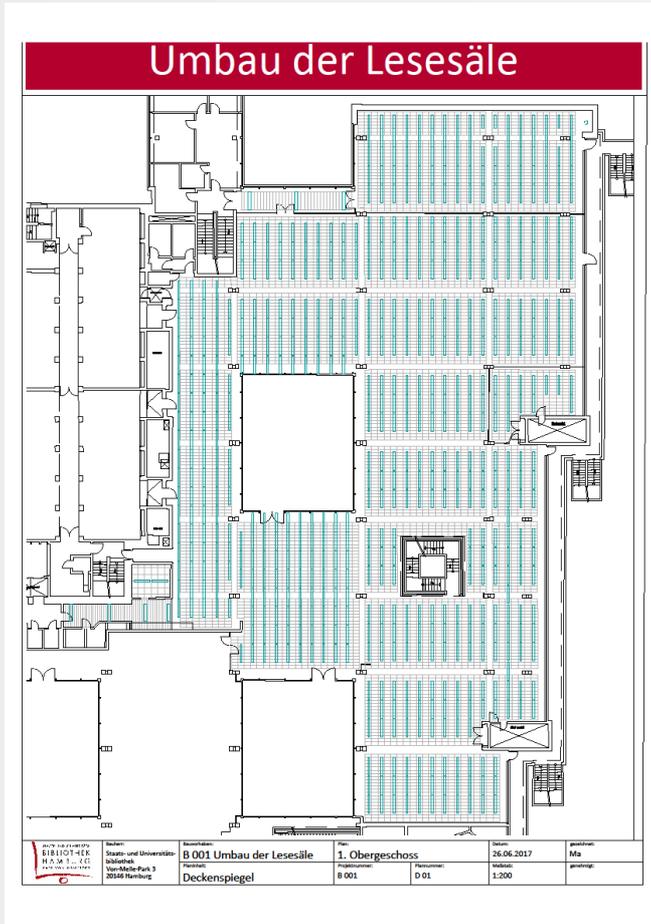


← 1. OG

2. OG →

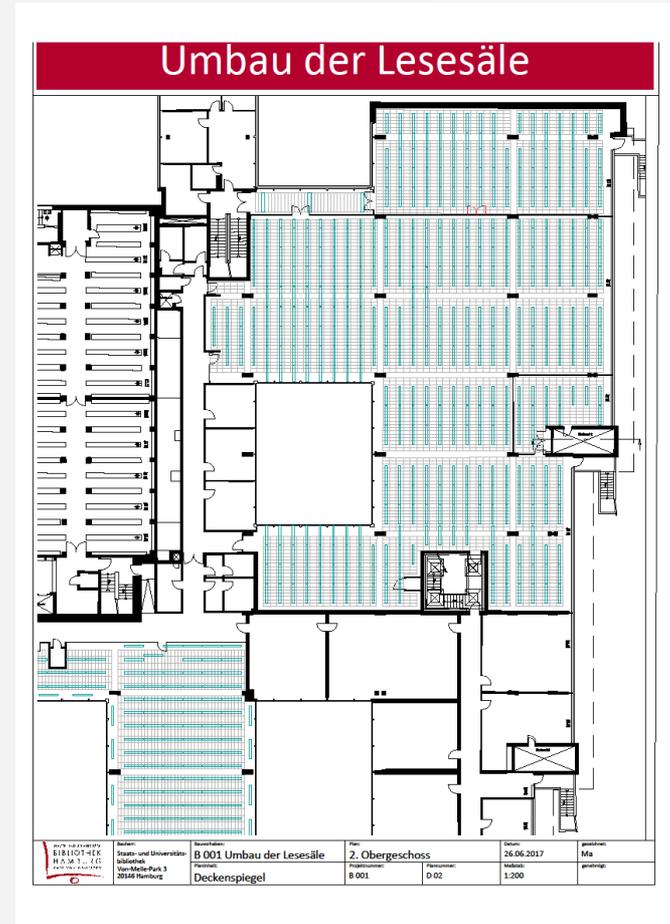


# Bestand - Deckenspiegel

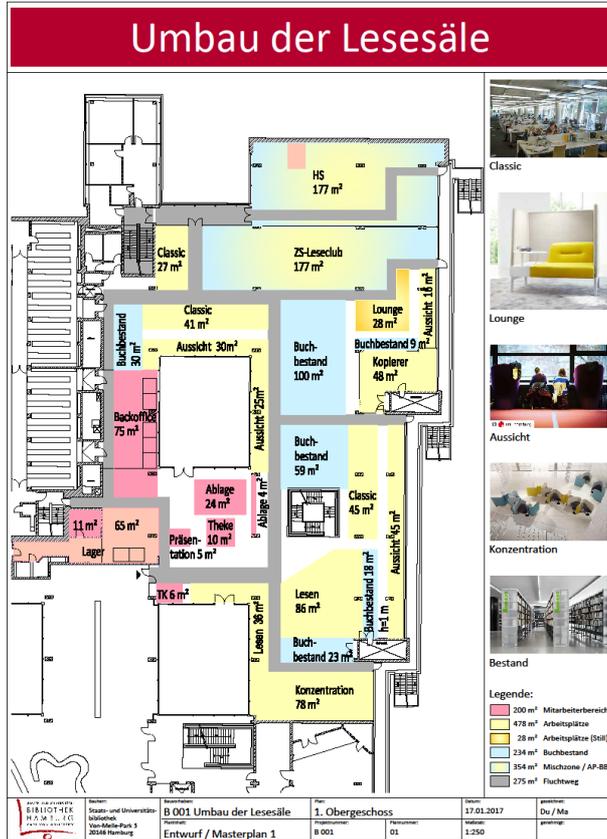


← 1. OG

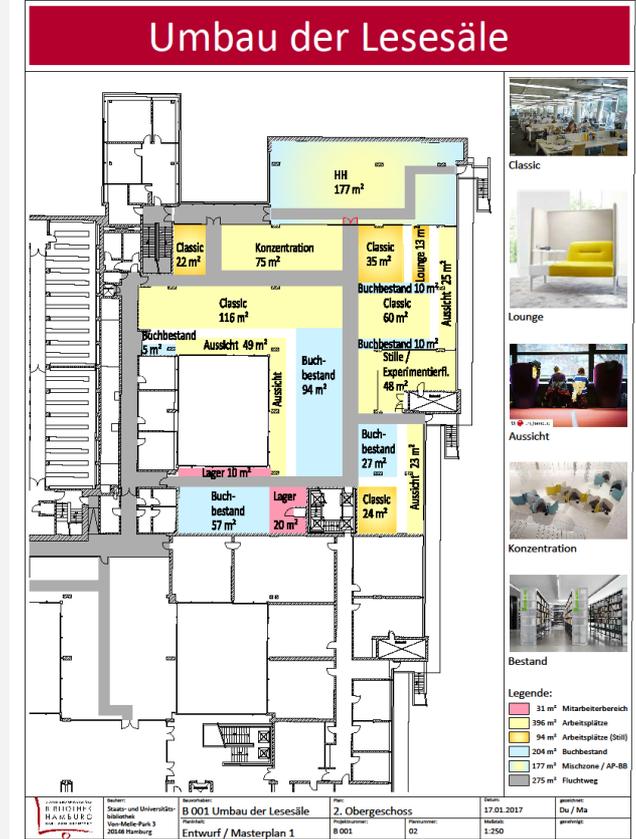
2. OG →



# Vorentwurf – Fluchtwege und Flächenanalyse

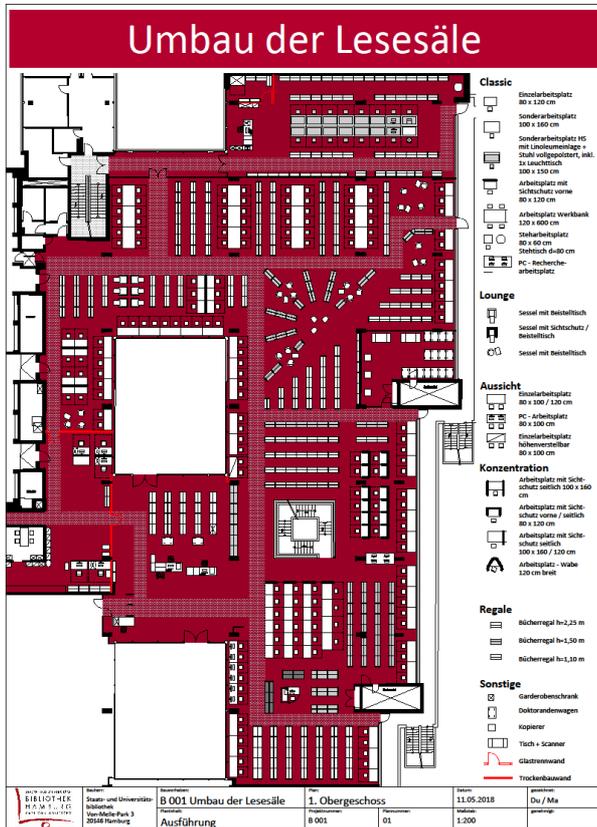


← 1. OG



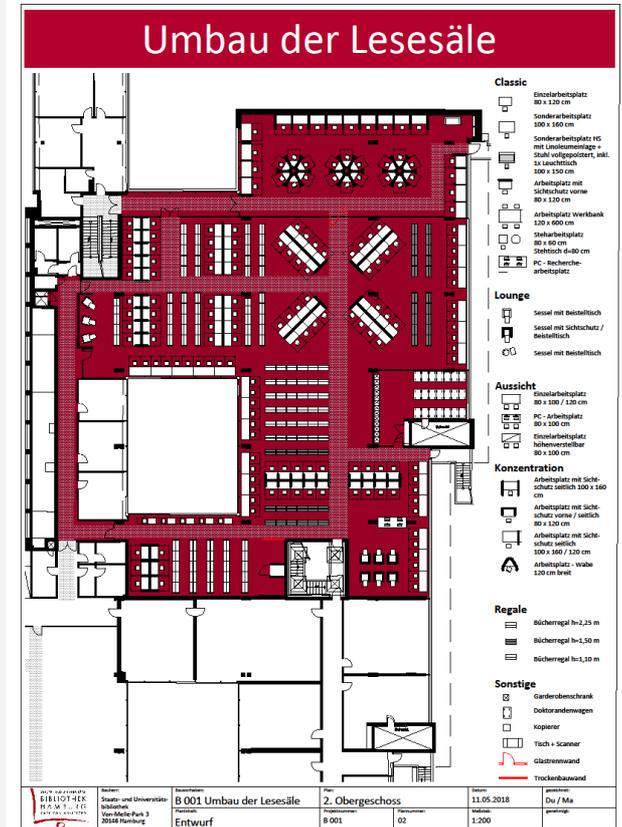
2. OG →

# Entwurf



← 1. OG

2. OG →



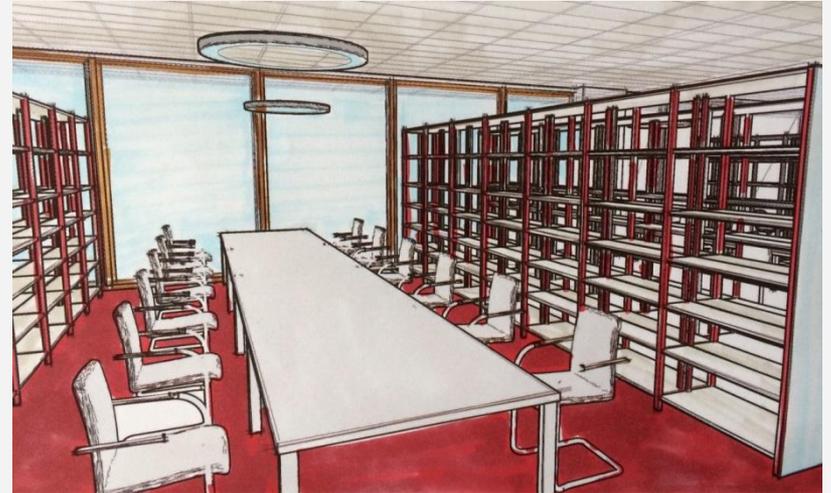
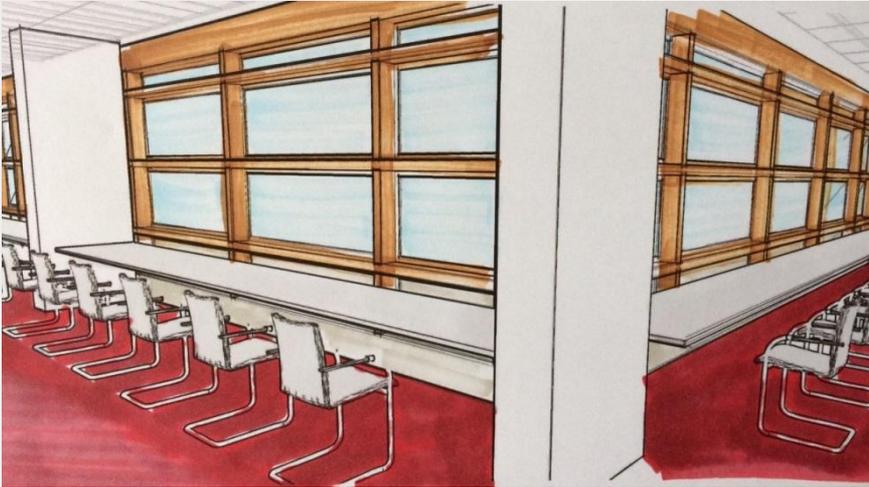
# Servicetheke



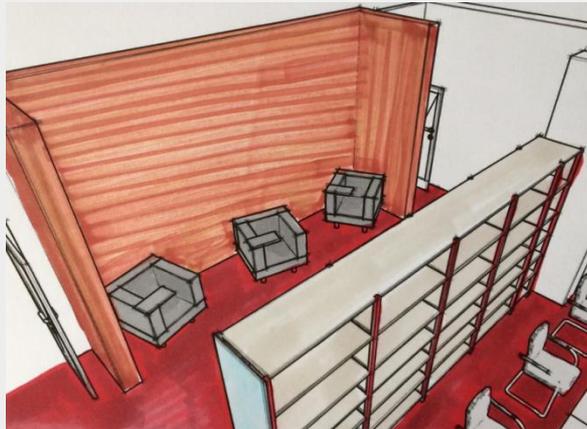
# Arbeitsplätze



# Arbeitsplätze



# Sessel und reservierbare Arbeitsplätze



# Zeitschriftenbereich



# Einrichtungsplanung



## Umbau und Planung

# Bauen im Bestand

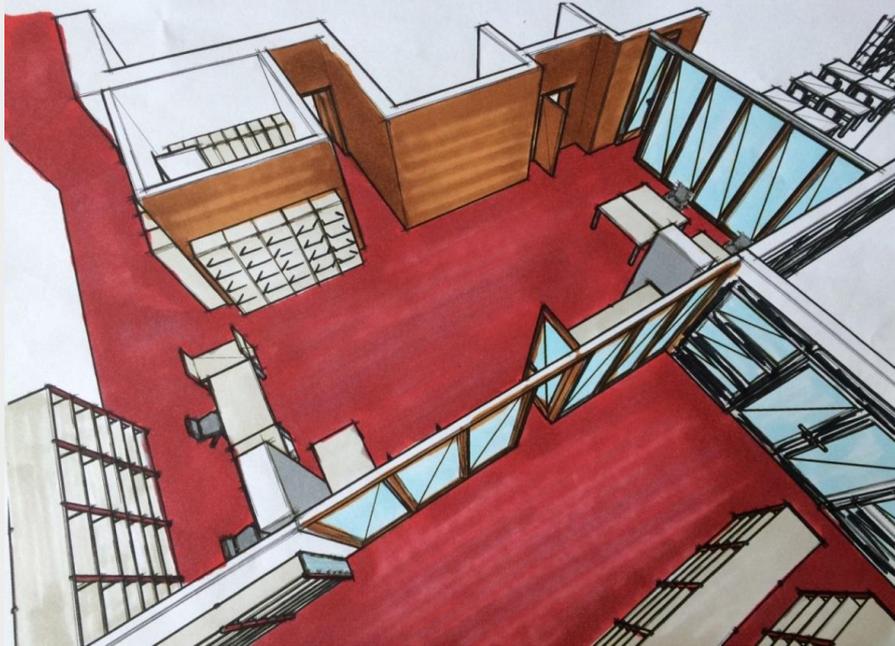
## Modernisierung

## Sanierung

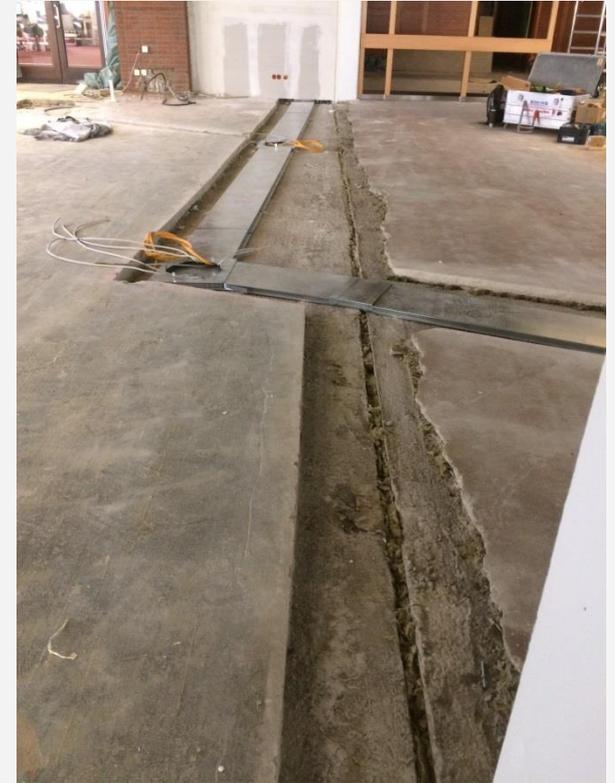
# Bauen im Bestand - Beispiel Bauschäden



# Bauen im Bestand – Beispiel BackOffice



# Bauen im Bestand - Beispiel Bauschäden



# Bauen im Bestand - Beispiel Bauschäden



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

---

## Kontakt:

### Rolf Duden

040 / 428 38-5870

[rolf.duden@sub.uni-hamburg.de](mailto:rolf.duden@sub.uni-hamburg.de)

### Larissa Maier

040 / 428 38-5801

[larissa.maier@sub.uni-hamburg.de](mailto:larissa.maier@sub.uni-hamburg.de)

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Von-Melle-Park 3

20146 Hamburg

[www.sub.uni-hamburg.de](http://www.sub.uni-hamburg.de)

[facebook.com/stabihh](https://facebook.com/stabihh)

[twitter.com/stabihh](https://twitter.com/stabihh)